

2/2026
Pfarramtliche Mitteilung an einen
Haushalt in der Pfarrgemeinde Puchenuau

P.b.b
Verlagspostamt 4040 Linz
GZ 02Z030261M



BEGEISTERT NEUE WEGE GEHEN

Über die Sakramente
**Nicht angeschmiert
mit der Firmung**

Einladung
**Pfarrgründungsfest in
Wilhering**

Aus der Pfarrgemeinde
**Auftakt zur
Firmvorbereitung**

Kinder und Jugend
**Blitzlichter aus dem
Pfarrkindergarten**

Nicht angeschmiert mit der Firmung

Gedanken zum Sakrament der Firmung



Foto: Helmut Öttl, Wilhering 2022

*„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!“
Abt Reinhold bei der Firmung im Stift Wilhering.*

In meinen mittlerweile fast dreizehn Jahren als Abt von Wilhering durfte ich schon tausenden jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden. Allein im vergangenen Jahr 2025 waren es zweiundzwanzig Firmungen mit insgesamt 659 Firmlingen. Wurde ich früher in meinen Pfarren oft mit den Worten angesprochen: „Du hast mich ja getauft“, höre ich heute bei Begegnungen auf Veranstaltungen, beim Einkaufen oder bei anderen Gelegenheiten immer öfter: „Sie haben mich gefirmt.“ Ich gebe zu: Dieser Dienst gehört zu den schönsten Aufgaben meines „Außendienstes“ als Abt.

Oft beginnt der Kontakt schon vor der Firmung. Viele Firmgruppen kommen zum Kennenlernen ins Stift oder verbringen – wie etwa die Puchenauer Firmlinge – einen ganzen Firmtag in Wilhering. Für mich ist das eine schöne Gelegenheit, den jungen Menschen das Stift näherzubringen, die Kirche zu erklären und erste Gedanken zur Firmung weiterzugeben.

Die Firmung ist das Sakrament des Heiligen Geistes. Auf Lateinisch heißt das „*Spiritus Sanctus*“. Damit ist

freilich nicht der *Spiritus* gemeint, der nach Alkohol riecht, sondern der Geist Gottes, der uns antreibt und belebt. Man spürt in einer Gemeinschaft, in einer Schulklasse oder auch am Arbeitsplatz sehr schnell, ob der richtige „*Spirit*“ da ist. Wenn er wirkt, bewegt sich etwas – dann verlässt man sich nicht nur auf andere. Der auferstandene Christus hat uns seinen Geist verheißen. Um diesen *Spirit* dürfen wir beten. Nach ihm soll sich auch die Kirche immer wieder neu ausrichten – gerade in einer Zeit voller Herausforderungen.

Die Firmung wird unter den Zeichen der Handauflegung und der Salbung gespendet. Der frühere Bischof von Erfurt, Joachim Wanke († 2026), hat in einer Firmpredigt einmal sinngemäß gesagt: „Ich schmiere euch bei der Firmung nicht an – ich salbe euch. Das ist ein Zeichen der Würde und der Erwählung.“ Diesen Satz greife ich gerne auf, weil er sehr treffend ausdrückt, worum es geht. Mit der Firmung wird die christliche Initiation vollendet, und wir werden noch enger mit Christus verbunden. Als Christinnen und Christen haben wir eine königliche und priesterliche Würde. Deshalb sollen wir weder unter unserer eigenen Würde leben noch anderen ihre Würde nehmen.

Bei der Firmung versuche ich, jedem Firmling auch ein persönliches Wort der Ermutigung mitzugeben – eine Anregung, die Pfarrer P. Andreas Ebmer aus Puchenau einmal eingebracht hat. Die Firmung soll keine Massenabfertigung sein. Sie ist ein festliches und würdiges Ereignis, bei dem die jungen Menschen im Mittelpunkt stehen. Das brauchen sie – und es tut ihnen gut.

Die Firmung soll aber kein Abschiedsfest von der Kirche sein. Eigentlich sollte das christliche Leben damit erst so richtig beginnen. Denn wir brauchen in der Kirche die jungen Menschen nicht nur als Zukunft, sondern auch als lebendige Gegenwart.

Oder anders gesagt: Man ist nicht angeschmiert, wenn man sich firmen lässt!

**ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN – BESONDERS
DEN FIRMLINGEN DES HEURIGEN JAHRES!**

Euer Abt Reinhold Dessl

Einladung zum Gründungsfest

Pfarrgründungsfest in Wilhering

Am Sonntag, 21. Juni 2026, wird ab 14.00 Uhr im Stift Wilhering ein großes gemeinsames Gründungsfest der Pfarre Rodl-Donau St. Anna stattfinden.

Zu diesem Fest lädt der Pfarrvorstand schon jetzt alle Interessierten aus den neun Pfarrgemeinden ganz herzlich ein.

„Wir wollen mit Leib und Seele feiern, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen und nach den Anstrengungen und Ereignissen des ersten Jahres befreit in eine neue Routine übergehen.“

Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Puchenau



Foto: Martin Sighart

Einladung zur Einführung des Seelsorgeteams in Puchenau

Seit 1. Jänner 2026 leiten in allen neun Pfarrgemeinden der neuen Pfarre Rodl-Donau St. Anna Seelsorgeteams ihre Pfarrgemeinden. Diese gemeinschaftliche Leitungsarbeit geschieht in Zusammenarbeit mit den zuständigen hauptamtlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen. Die Seelsorgeteamperiode dauert im ersten Schritt bis Ende 2027, da sie sich an der Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates, welcher das Seelsorgeteam in der Regel einsetzt, orientiert.

Für die verschiedenen Grundfunktionen in der Pfarrgemeinde haben sich in Puchenau insgesamt sieben Personen gefunden, die sich ehrenamtlich um den jeweiligen Aufgabenbereich kümmern. Sie tun dies mit

ihren jeweiligen Teams. Das Seelsorgeteam arbeitet mit dem Pfarrgemeinderat zusammen, der weiterbesteht und mit dem Seelsorgeteam zusammenarbeitet. Eine ausführlichere Beschreibung der Aufgaben finden Sie im Adventpfarrblatt 2025 auf Seite 3.

Am 28. Juni 2026 werden die Mitglieder des Seelsorgeteams im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes um 9.00 Uhr durch unseren Pfarrer Abt Reinhold Dessel in ihr Amt eingeführt. Dazu laden wir alle Puchenauerinnen und Puchenauer sehr herzlich ein.

Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Puchenau



Foto: Martin Sighart

Caritas Haussammlung 2026

Hilfe für Menschen in Not – in OÖ. und in unserer Pfarrgemeinde



Auch 2026 bitten wir sie wieder um Ihre Gaben für die Caritas Haussammlung, weil Not oft ganz nah ist. Die Spenden kommen Menschen in unserer Pfarrgemeinde und unserem Bundesland zugute, die gerade nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Manchmal ist es ein unerwarteter Jobverlust. Manchmal eine Krankheit, die alles verändert. Manchmal die stille Altersarmut, die man niemandem ansieht. In den Beratungsstellen der Caritas erzählen Men-

schen von Momenten, in denen die Kräfte ausgehen: „Ich schaue auf das Konto und rechne – und am Ende bleibt zu wenig. Für die Miete oder für Lebensmittel. Für beides reicht es nicht.“

Das Motto der Haussammlung 2026 „Mit dem Herzen sehen und helfen“ erinnert uns daran, dass hinter jeder Zahl ein Mensch steht. Eine alleinerziehende Mutter, die ihren Kindern trotzdem ein warmes Abendessen schenken möchte. Ein älterer Nachbar, der im Winter die Heizkosten fürchtet. Ein Jugendlicher, der sich allein gelassen fühlt, weil daheim niemand mehr Halt geben kann. Not ist nicht immer laut – oft ist sie leise, verborgen und voller Scham.

Gerade deshalb sind Spenden aus der Haussammlung so wichtig: Sie machen Hilfe möglich, wenn es schnell gehen muss. Unbürokratisch, menschlich, konkret – mit Lebensmittelgutscheinen, Zuschüssen für Strom und Heizung, einem sicheren Schlafplatz, einem warmen Essen, medizinischer Versorgung und vor allem: mit einem Gespräch, das wieder Mut macht.

Caritas Oberösterreich

Caritas Familienhilfe – Wenn der Familien-Alltag Kopf steht

Das Familienleben steckt voller Herausforderungen – manchmal bringen unerwartete Ereignisse das gewohnte Gleichgewicht ins Wanken. Genau hier setzen die mobilen Familiendienste der Caritas mit dem Angebot der Familienhilfe an: Sie kommen ins Haus und unterstützen Eltern, wenn der Alltag Kopf steht.

„Krankheit, eine schwierige Schwangerschaft, Trennung oder ein Schicksalsschlag können Familien enorm belasten. Wir unterstützen bei der Kinderbetreuung, im Haushalt und darüber hinaus“, erklärt Sigrid Pamminger, Teamleiterin der Familiendienste. „Wichtig ist, dass Eltern frühzeitig Hilfe suchen, bevor die Belastung zu groß wird.“

Das Angebot der mobilen Familiendienste ist flexibel und leistbar: Die ersten 20 Einsatzstunden kosten nur 5 Euro pro Stunde, danach ist der Tarif sozial gestaffelt. Damit wird sichergestellt, dass jede Familie die Unterstützung bekommt, die sie braucht. Die mobilen Familiendienste für die Bezirke Urfahr-Umge-

bung und Rohrbach sind am Mo., Di., Do. und Fr. von 8–11 Uhr unter 0676 8776 2578 erreichbar. Weitere Informationen unter www.mobiledienste.or.at.

Caritas Oberösterreich



Foto: Caritas Oberösterreich

Firmstart schafft Verbindung

Gemeinsamer Auftakt zur Firmvorbereitung

Die heutige Firmvorbereitung in unserer Pfarrgemeinde St. Andreas Puchenuau begann mit einem gemeinsamen Abend aller Firmkandidatinnen und Firmkandidaten sowie ihrer Patinnen und Paten. Im Mittelpunkt stand, einander besser kennenzulernen. Der Abend bot die Gelegenheit, auf die Firmung der bereits Gefirmten zurückzublicken, und gab den Jugendlichen die Möglichkeit, über ihre bevorstehende Firmung und ihre Erwartungen nachzudenken. Im Lauf des Abends wurde auch über die Bedeutung der anderen sechs Sakramente gesprochen. Alle sieben sind Zeichen der Zuwendung Gottes.



Start der Firmvorbereitung im Pfarrsaal: Firmkandidatinnen im Gespräch mit ihren Patinnen und Paten.



Armband mit Namen als Zeichen der Verbundenheit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten neben Erinnerungen, Erwartungen und Wünschen auch ein sichtbares Zeichen ihrer Verbundenheit aus: ein Armband mit dem Namen des jeweils anderen. Ganz im Sinne der biblischen Tradition kommt im Taufnamen das Besondere jeder und jedes Einzelnen zum Ausdruck: Als Getaufte und Gefirmte sind wir einzigartig und von Gott gerufen.

Wir wünschen unseren Firmkandidatinnen und Firmkandidaten eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu ihren Patinnen und Paten.

Sigrid und Anton Kimla

Rege Teilnahme an der Fastenwallfahrt auf den Pöstlingberg

Der Liedruf „Geh mit uns auf unserm Weg“ hat uns am 21.03.2026 bei der Fastenwallfahrt entlang des Puchenuauer Kreuzweges auf den Pöstlingberg begleitet. Rund 60 Personen aus unserer Pfarrgemeinde machten sich auf den Weg, um an den 14 Kreuzwegstationen innezuhalten. Besonders erfrischend war die zahlreiche Teilnahme der heurigen Firmlinge und weiterer Kinder. Ein Teil der Kreuzwegstationen wurde in besonderer Weise für die Kinder gestaltet.

Den Abschluss bildeten eine gemeinsame Andacht in der Pöstlingberg Basilika und eine Agape zum gemütlichen Ausklang im dortigen Pfarrheim.

Herzlichen Dank an die Pfarrgemeinde Pöstlingberg für die freundliche Aufnahme.

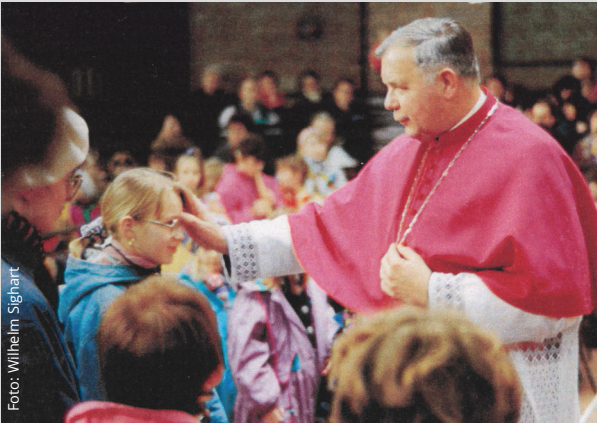
Renate Hofmann, Michaela Grubmüller,
Renate Mayr, Dominik Neubauer



Foto: Martin Sighart

In Erinnerung an Bischof Maximilian Aichern

*26. 12. 1932 in Wien; † 31. 1. 2026 in Linz



Zum ersten Besuch kam Bischof Maximilian auf Bitte von Pfarrer P. Andreas W. Ebmer am Freitag vor Pfingsten, 16. Mai 1986, zur Firmung nach Puchenau. Er zeigte sich positiv erstaunt darüber, dass an einem Freitagabend „so viele Leute (Musikkapelle, Feuerwehr, etc.) auf den Beinen“ waren.

Im Rahmen der ersten Visitation vom 7. bis 10. Februar 1992 besuchte Bischof Maximilian beide Kindergärten, alle Klassen der Volks- und Hauptschule und erteilte am Samstag nach der vom Kinderliturgiekreis gestalteten Andacht allen anwesenden Kindern seinen Segen (Foto oben).

Am Freitag, 3. April 1992, feierte Bischof Maximilian den Firmgottesdienst in Konzelebration mit Abt Gottfried Hemmelmayr als Patron der Pfarre und Dechant Fritz Hintermüller.

Bei einer zweiten Visitation am Freitag, 19. April 2002, nahm sich der Bischof zwischen dem Wortgottesdienst für Kinder am Nachmittag und der Firmung am Abend Zeit für ein wertschätzendes Mitarbeitergespräch.

Weiters kam Bischof Maximilian am Freitag, 12. September 2003, zur feierlichen Diakonenweihe von Anton Kimla in die Pfarre Puchenau.

„Macht unverdrossen eure Arbeit“ – die ermutigenden Worte des stets den Menschen zugewandten Bischofs Maximilian Aichern werden in Erinnerung bleiben.

Ingeborg Zehetner-Lang

Blitzlichter aus dem Der Frühling zieht ein

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen ist im Kindergarten eine ganz besondere Zeit angebrochen: Der Frühling hält Einzug und wird von den Kindern mit viel Freude, Fantasie und Entdeckerlust begrüßt.



Gleich zu Beginn wird die Sandkiste wieder zum beliebten Treffpunkt. Die Kinder eröffnen die „Sandkistensaison“ und tauchen voller Begeisterung ins Bauen, Formen und Gestalten ein. Auch im Gruppenraum wird es frühlingshaft: Aus bunten Chiffontüchern legen die Kinder gemeinsam eine große Frühlingsblume – ein kreatives Gemeinschaftswerk, das die Farbenvielfalt dieser Jahreszeit widerspiegelt.



Die Vorfreude auf Ostern ist überall spürbar. Mit viel Fantasie entsteht eine liebevoll gestaltete Osterhasenlandschaft aus Playmobil, in der die Kinder ihre eigenen Geschichten spielen. Draußen genießen sie die warme Frühlingsluft, sitzen gemeinsam im Gras bei den Osterzieren und lassen die Natur auf sich wirken.

Pfarrkindergarten



Ein besonders magischer Moment entsteht, als die Kinder einen „Zaubertrank“ zubereiten, um den Frühling aufzuwecken. Mit Naturmaterialien, Wasser und viel Vorstellungskraft wird gerührt, gemischt und ausprobiert – ein spielerischer Zugang zur Natur, der die Fantasie beflügelt.

Auch die Natur selbst wird aktiv „geweckt“: Mit selbstgebastelten Blumen helfen die Kinder dabei, die Märzenbecher aus ihrem Winterschlaf zu holen. Zwischendurch wird aber auch in der warmen Frühlingssonne entspannt und neue Energie getankt.

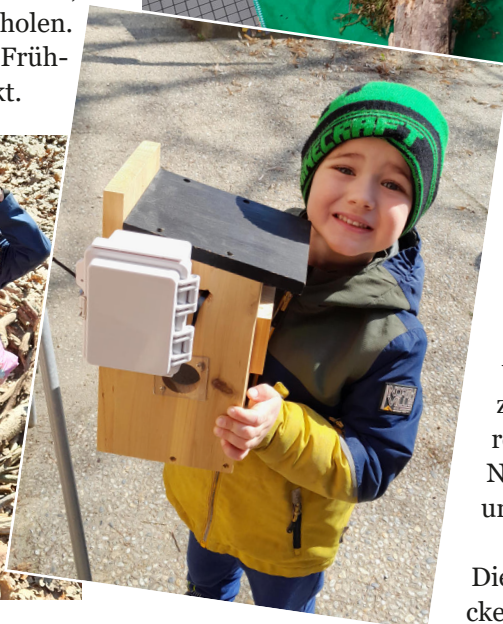


Im Wald wird es dann richtig spannend: Mit Ästen und Stöcken bauen die Kinder Osternester für die Osterhasenfamilie. Mit großem Eifer werden Materialien gesammelt und zu kleinen Kunstwerken zusammengefügt. Unter dem Osterstrauch finden die Kinder schließlich einen ruhigen Platz zum Verweilen und Beobachten.

Besondere tierische Momente bringen zusätzliche Freude: Das Hüppferd „schnuppert“ neugierig an den Tulpen und wird liebevoll von den Kindern versorgt. In einer gestalteten Vogellandschaft beobachten die Kinder heimische Vögel, und ein Kind kümmert sich fürsorglich um das „Füttern“.



Fotos: Pfarrkindergarten Puchenu



Ein echtes Highlight ist der Nistkasten mit integrierter Kamera. Gespannt verfolgen die Kinder, wie Vögel darin nisten und ihre Jungen aufziehen – ein faszinierender Einblick in die Natur, der viele Fragen und Gespräche anregt.

Diese vielfältigen Eindrücke zeigen, wie lebendig, kreativ und naturverbunden der Frühling im Kindergarten erlebt wird. Mit offenen Augen und viel Begeisterung entdecken die Kinder ihre Umwelt und gestalten diese besondere Jahreszeit aktiv mit.

Roswitha Steinbeiß, Leiterin des Pfarrkindergartens

Termine und Chronik

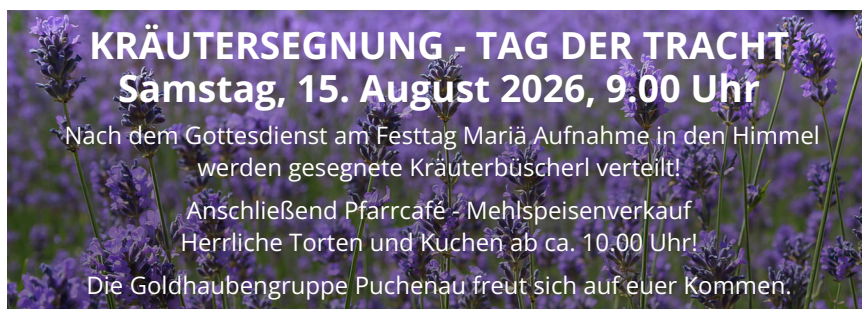
Sa., 2.5.	19.00	Maiandacht bei der Grubmüller-Kapelle
Di., 5.5.	19.30	Gebetskreis in der Werktagkapelle
Mi., 6.5.	19.00	Maiandacht bei der Steinparzer-Kapelle
Sa., 9.5.	19.00	Maiandacht bei der Bamminger-Kapelle
Mi., 13.5.	19.00	Maiandacht bei der Oberhuemer-Kapelle
Do., 14.5.	9.00	Christi Himmelfahrt – Feier der Erstkommunion
Mi., 20.5.	19.00	Maiandacht bei der Aigner-Kapelle
Fr., 22.5.	19.00	Pfarrfirmung – Firmspender: Abt Reinhold Dessl Musikalische Gestaltung: Pfarrklang Puchenu
Sa., 23.5.	9.00	Dankgottesdienst zum 50. Jahrestag des ersten Gottesdienstes in der neuen Kirche
So., 24.5.	9.00	Pfingstsonntag – Gottesdienst
So., 31.5.	9.00	Kinderwortgottesfeier – Beginn im Pfarrheim
Di., 2.6.	19.30	Gebetskreis in der Werktagkapelle
Do., 4.6.	9.00	Fronleichnam – Bei Schönwetter Prozession zum Fronleichnamplatz, eucharistische Feierstunde
So., 21.6.	14.00	Gemeinsames Gründungsfest der Pfarre Rodl-Donau St Anna in Wilhering



SONNENWENDFEUER
Freitag, 26. Juni 2026
Beginn: 19.00 Uhr
Pfarrzentrum Puchenu

Nehmen Sie Ihre Kinder mit!
Das Fest findet bei jedem Wetter statt – bei Regen ist drinnen genug Platz!

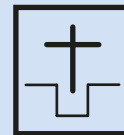
So., 28.6.	9.00	Beauftragung des Seelsorgeteams – Festgottesdienst
Di., 7.7.	19.30	Gebetskreis in der Werktagkapelle



KRÄUTERSEGNUNG - TAG DER TRACHT
Samstag, 15. August 2026, 9.00 Uhr

Nach dem Gottesdienst am Festtag Mariä Aufnahme in den Himmel
werden gesegnete Kräuterbüschel verteilt!
Anschließend Pfarrcafé - Mehlspeisenverkauf
Herrliche Torten und Kuchen ab ca. 10.00 Uhr!
Die Goldhaubengruppe Puchenu freut sich auf euer Kommen.

So., 20.9.	9.00	Erntedankfest – Festgottesdienst, im Anschluss bietet die Ortsbauernschaft im Pfarrzentrum Speisen und Getränke an.
------------	------	--



Taufen

In unserer Pfarrkirche

8.2.: Valentin Ratzenböck,
Reuterleiten 19

1.3.: Maximilian Bamminger,
Wiesingerweg 9



Ins neue Leben vorausgegangen

*Begräbnisgottesdienste
laut Sterbebuch
(St. Andreas Puchenu)*

10.4.: Siegfried Kehrer,
Erlgraben 2
(† 2.4.2026)

Kontakte:

Pfarrgemeinde Puchenu

Kirchenstraße 9, 4048 Puchenu

Pfarrbüro: 0732 / 22 10 44

Anton Kimla: 0676 / 87 76 55 60

Webseite:

www.dioezese-linz.at/puchenu

Email:

pfarre.puchenu@dioezese-linz.at

Kanzleistunden:

Di., 08:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08:00 - 12:00 - Kurat Ebmer*

Mi., 08:30 - 12:30 - Diakon Kimla

Fr., 09:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08:00 - 12:00 - Kurat Ebmer*

16:00 - 18:00 - Diakon Kimla

** nur nach tel. Vereinbarung*

Impressum:

Alleinhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Pfarramt Puchenu

Web: www.dioezese-linz.at/puchenu

Verlags- und Herstellungsort: Walding.

Informationsorgan des Pfarramts Puchenu.

Fotonachweise, wenn nicht auf der Seite angegeben:

Martin Sighart (1).

**Redaktionsschluss für das nächste
Pfarrgemeindeblatt: 12.7.2026**